

© Ulrich Schmitt

Landhaus 2

Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
fpa frank und probst architekten
Walter Schwetz Architekt

BAUHERRSCHAFT
L2 Errichtungs- und Vermietungsgesmbh

TRAGWERKSPLANUNG
Hofmann + Resch + Exenberger Ingenieurteam Bergmeister

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Malojer Baumanagement

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Ohnes & Schwahn

KUNST AM BAU
Ernst Caramelle
Jun Jang
Andrea van Straeten
Lois Weinberger

FERTIGSTELLUNG
2005

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
25. November 2005

Amt der Tiroler Landesregierung

Die ursprünglich geschlossene Blockbebauung zwischen Salurnerstraße und Heiliggeiststraße wandelte sich seit der Errichtung des Verwaltungshochhauses der Innsbrucker Kommunalbetriebe von Lois Welzenbacher in den 1930er Jahren immer mehr zu einem Nebeneinander von objekthaften Solitären, Reststücken der Blockbebauung und dazwischen liegenden Freiflächen unterschiedlichster Nutzung.

Bezugnehmend auf diese Entwicklung wurde das neue Landhaus – abweichend von dem zum Zeitpunkt des Wettbewerbs gültigen Bebauungsplan – selbstbewusst als eigenständiger Baukörper freigestellt. Ein Rücksprung aus der Bauflucht bildet den baumbestandenen Vorplatz, Fuß- und Radwege führen entlang der Längsseiten in die Innenstadt.

Nach außen präsentiert sich das Gebäude mit einer hellen Metallfassade im Wechsel von gesägten Aluminiumplatten vor tragenden Wandpfeilern und geschoßhohen Fensterelementen. Die in das Gebäude eingeschnittenen Glasatrien kontrastieren die Monolithik des Baukörpers und bieten abwechslungsreiche innenräumliche Raumsequenzen. Sie optimieren die Tageslichtnutzung, wirken als Temperaturpuffer und nutzen sowohl solare Gewinne als auch die Gebäudeabwärme. Die zu den Atrien ausgerichteten Innenfassaden sind in Holz und Glas ausgeführt und lassen sich durch raumhohe Schiebeelemente öffnen. Die intensive Bepflanzung der Atrien schafft ein angenehmes Raumklima und wertet die Arbeitsatmosphäre auf, großzügige Flurzonen, die natürliche Belichtung und die Transparenz vermitteln eine offene und freundliche Dienstleistungseinrichtung.

Der Neubau des Landhaus 2 war Pilotprojekt bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming für öffentliche Bauten, das die unterschiedlichen Ansprüche von Frauen, Männern, Kindern, älteren Menschen und Behinderten an das Gebäude



© Ulrich Schmitt



© Ulrich Schmitt



© Ulrich Schmitt

schon während der Projektierung berücksichtigt. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: fpa frank und probst architekten (Tom Frank, Tilman Probst), Walter Schwetz Architekt
Mitarbeit Architektur fpa frank und probst architekten: Jan Fischer, Cordula Richter, Rudolf Balzer
Mitarbeit Architektur Walter Schwetz Architekt: Zdenek Swarc, Roland Breitenfellner, Jochen Seidl
Bauherrschaft: L2 Errichtungs- und VermietungsgesmbH
Tragwerksplanung: Hofmann + Resch + Exenberger, Ingenieurteam Bergmeister
Landschaftsarchitektur: Ohnes & Schwahn
örtliche Bauaufsicht: Malojer Baumanagement
Kunst am Bau: Ernst Caramelle, Jun Jang, Andrea van Straeten, Lois Weinberger
Projektmanagement: Land Tirol

Energieberatung: Dezentral, Berlin
Haustechnik: Dreyer und Jakob, München
Kunstberatung (Kunst am Bau): Häusler Contemporary, München

Maßnahme: Neubau
Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2001
Planung: 2002 - 2005
Ausführung: 2003 - 2005

Bruttogeschossfläche: 22.559 m²
Umbauter Raum: 79.000 m³

WEITERE TEXTE

Landhaus im Gleichgewicht, Nora G. Vorderwinkler, 20er - Die Tiroler Straßenzeitung,

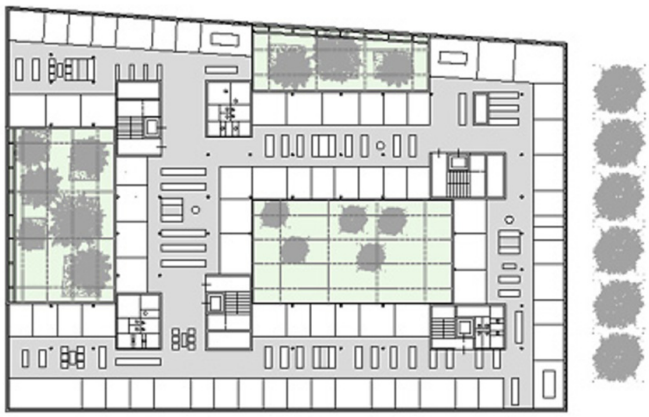


© Ulrich Schmitt



© Ulrich Schmitt

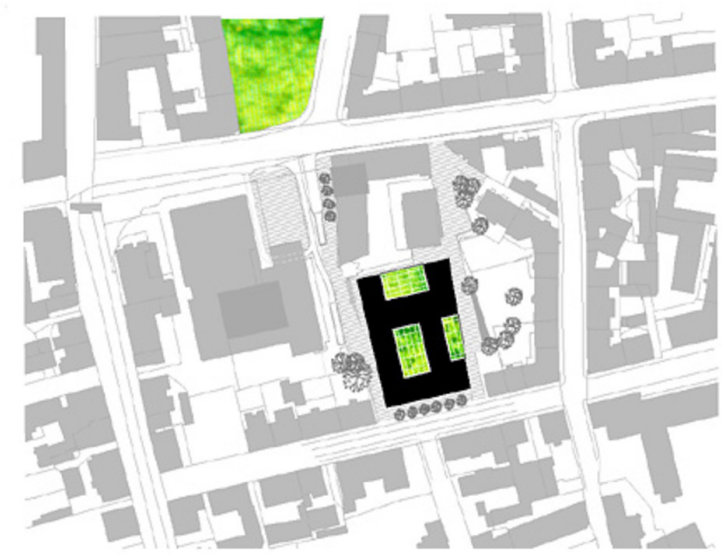
Landhaus 2



Grundriss OG



Grundriss EG



Landhaus 2

Lageplan